

1. Dur-Tonleitern spielen

Das Grundverständnis für die Struktur der Dur-Tonleiter erhalten wir am besten mit den chromatischen Klangstäben. (Halbtonabstand)

Die Unterteilung der Oktave in 12 Halbtonschritte ergibt die chromatische Tonleiter (TL). Jeder 2. Ton lässt somit die Ganztonleiter erklingen.
 – Experimentiere!

Der im 16. Jahrhundert zunehmende Einfluss des Harmonischen (Mehrstimmigkeit), führte schliesslich zur Vorherrschaft von Dur und Moll. Beide Tonleitern sind Kombinationen von GT und HT.

Merke:
 Die Halbton (HT) der Dur-TL sind zwischen 3/4 und 7/8.

HT=Halbton
 GT=Ganzton



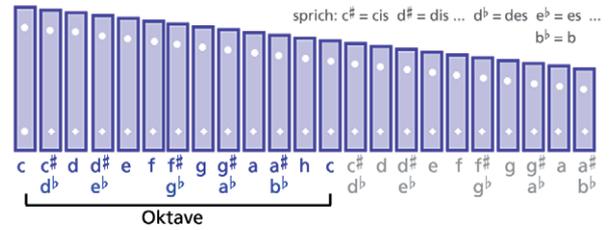
C-Dur ist die einzige Dur-Tonleiter, welche auf dem Klavier keine schwarzen Tasten braucht. (HT34 78)

Die #-Tonarten

Verschieben wir die Dur-Struktur um 5 Töne nach oben auf den Grundton 1=g, erhalten wir die Tonart **G-Dur**. Der 7. Ton fällt auf eine „schwarze Taste“. Jedes f muss in G-Dur durch ein # zu **fis** (1.#=5. Linie) erhöht werden.

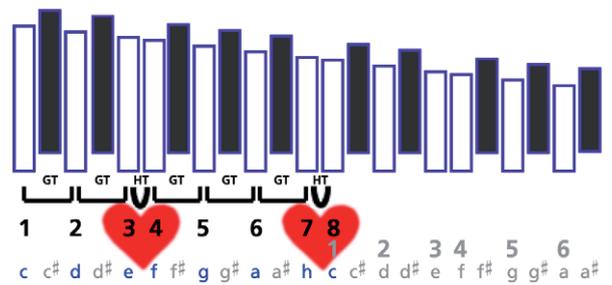


Wiederum eine Quint (5-Tonabstand) nach oben ergibt **D-Dur** (8 od.1 = d). Der 7. Ton ist „**cis**“. (2.# ist im 3. Zwischenraum, zusätzlich zum „fis“ von G-Dur). usw.

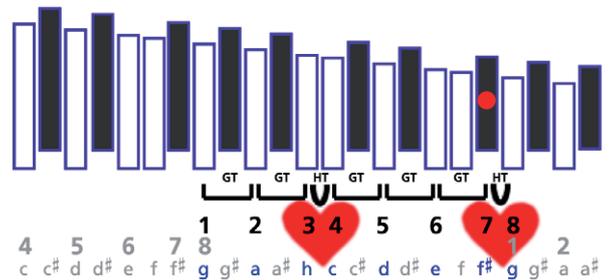


Die Klangstäbe mit alterierten Tönen (mit #/b erhöht od. vertieft) verschieben wir ein bisschen nach oben und stellen sie uns schwarz vor, damit es optisch optisch wie nach Klaviertasten aussieht.

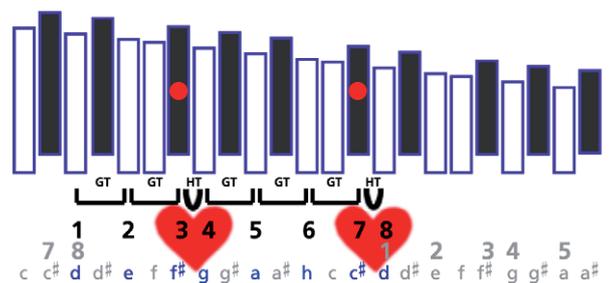
Alles weisse Tasten bei C-Dur



G-Dur 1# (Schwarze Taste: fis)



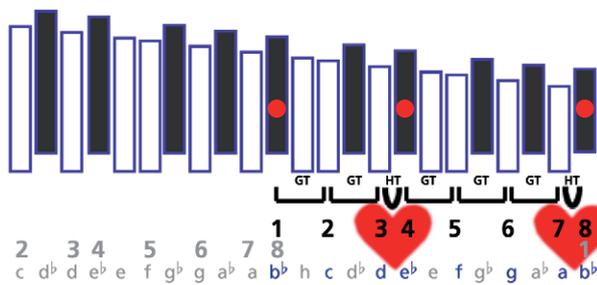
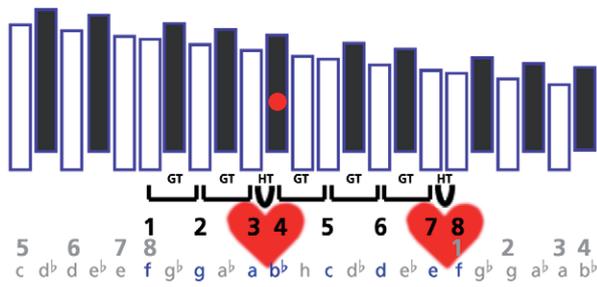
D-Dur 2# (Schwarze Tasten: fis + cis)



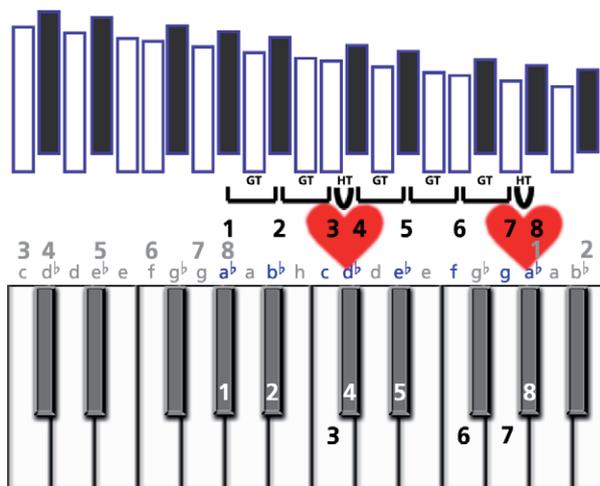
Von C im Quint-Abstand nach oben:

G-Dur	1#	Geh
D-Dur	2#	Du
A-Dur	3#	Alter
E-Dur	4#	Esel
H-Dur	5#	Hole
F#-Dur	6#	FISche
C#-Dur	7#	(CIS)

Die b -Tonarten



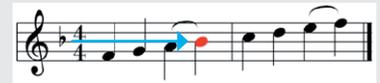
Alle Dur-Tonleitern spielen



Auf der Website kannst du mit dem Link „In die Tasten greifen“ das Gelernte in allen Tonarten überprüfen.

F-Dur 1^b (Schwarze T.: b^b)

Verschieben wir die Dur-Struktur von c um eine Quinte nach unten auf den Grundton $1=f$, erhalten wir die Tonart **F-Dur**. Der 4. Ton fällt auf eine „schwarze Taste“. Jedes h muss in F-Dur durch ein b zu einem „ b^b “, sprich: Be od. engl. b flat vertieft werden. (1. b ist auf der 3. Linie)



Im englischen Sprachraum gibt es kein h!! Dort ist $h=b$ und $b=b^b$ (b flat). Um Missverständnissen vorzubeugen brauchen wir: Das **deutsche h** und das **englische b^b** .

B^b -Dur 2^b (Schwarze Tasten: $b^b + es$)

Wiederum eine Quint von f nach unten ergibt **B^b -Dur**. Grundton 1 und 8 ist mit dem 1. b vertieft. Der 4. Ton ist „es“. (2. b ist im 4. Zwischenraum, zusätzlich zum „ b^b “ von F-Dur). usw.



Von C im Quint-Abstand nach unten:

F-Dur	1b	Fanni
B^b -Dur	2b	Berta
E^b -Dur	3b	ESther
A b -Dur	4b	ASsen
D b -Dur	5b	DESsert
G b -Dur	6b	GEStern
C b -Dur	7b	(CES)

Versuche As-Dur auf den Tasten abzuzählen. Denke daran: $3/4$ und $7/8$ sind Halbtöne. (HT)



Kannst du jetzt alle 12 Dur Tonleitern auf dem Klavier spielen?

E-Dur	F-Dur	E^b -Dur	A-Dur
G-Dur	C-Dur	F \sharp -Dur	D b -Dur
B^b -Dur	D-Dur	H-Dur	A b -Dur

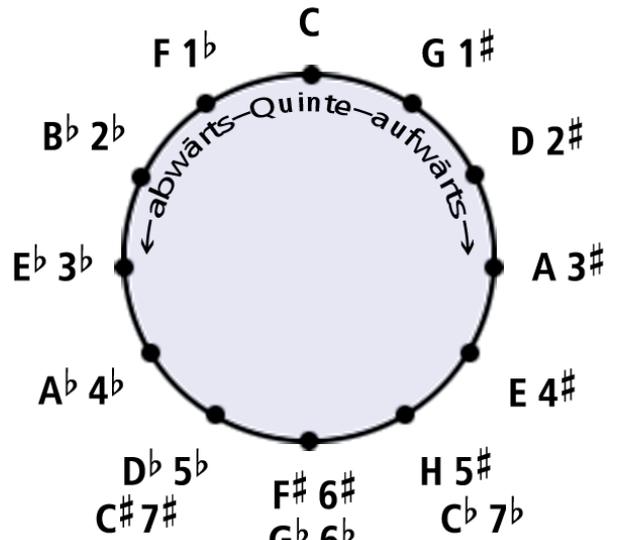
Enharmonische Tonleitern:

F \sharp -Dur tönt wie G b -Dur
 D b -Dur tönt wie C \sharp -Dur
 H-Dur tönt wie C b -Dur

2. Dur-TL aufschreiben

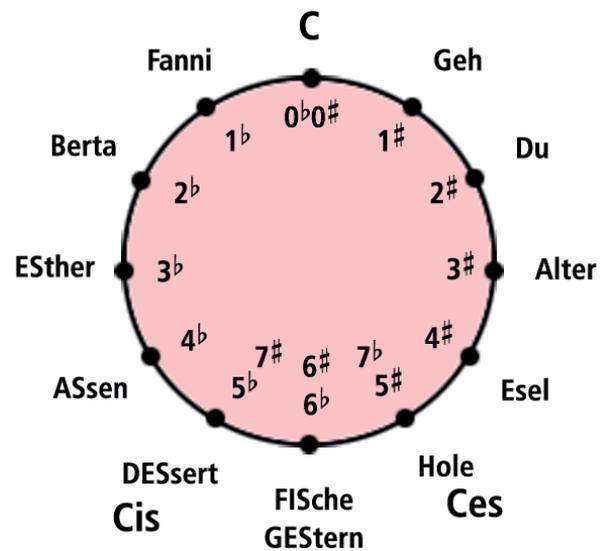
Quintenzirkel

Die Reihenfolge der Tonarten (Sprüche) vom 1. Kapitel ergibt zur übersichtlichen Darstellung den sogenannten „Quintenzirkel“. Quinte = 5-Ton Abstand (7HT) In diesem Uhrmodell liegt von 12h ausgehend jeweils 1 Std. später eine Kreuz-Tonart mit einem # mehr, resp. 1 Std. früher eine Be-Tonart mit einem b mehr.
Die Symbole C, F# oder E^b zeigen Dur-Tonarten, sprich also: C-Dur, Fis-Dur oder Es-Dur...



Notation der Dur-Tonleiter am Beispiel Des-Dur

1	
Spruch	Anzahl Vorzeichen # oder b
a	Welcher Spruch: Ist es eine Be oder eine #-Tonart? (TA) – „Nach was schmöckts? Alle „weissen“ Tasten G-D-A-E-H ausser F sind Kreuz-Tonarten, Endungen -is „riechen“ nach #, Endungen -(e)s sind bTA. Also: Des-Dur ist eine b-Tonart.
b	Wieviele Be's hat Des-Dur? Be-Spruch aufzählen: Fanni1 - Berta2 - Esther3 - Assen4 - Dessert5 (Finger brauchen) Also: Des-Dur hat 5 Be's.
Vorzeichen	
	Schreiben der 5 Be's mit richtiger Reihenfolge: b-es-as-des-ges (Auf 3. Linie beginnen >4ufä 5abä ...)
3	
Notation	
	Notieren der Notenköpfe von Grundton zu Grundton (8 Noten), also von des' bis des".



Vorzeichen setzen

Damit du die Tonleitern geläufig notieren kannst, musst du dir die Positionen der 7#/b gut merken und solange die 7er-Gruppen schreiben, bis sie automatisiert sind. (Übg.1)

Alle Dur-TL handgeschrieben

fis gis eis
 cis dis ais his

4abä 5ufä 4abä

Bassschlüssel dito

es des ces
 b as ges fes

4ufä 5abä

Bassschlüssel dito

FISche

Hole

Esel

Alter

Du

Geh

C-Dur

D-Dur

A-Dur

E-Dur

H-Dur

Fis-Dur

Quint nach oben

Alle #-Tonarten

Fanni

B^(b)erta

ESther

ASsen

GESTern

DESSert

C-Dur

F-Dur

B-Dur

Es-Dur

As-Dur

Des-Dur

Ges-Dur

Quint nach unten

Alle b-Tonarten

3. Stufenmelodien statt Tonleitern

Die Tonleiter mit der Stufenfolge 1 bis 8 ist die einfachste Form einer Melodie. Musikalisch wird es jedoch viel spannender, wenn wir eine andere Reihenfolge der Stufen wählen. Mathematisch gibt es fast unendlich viele Kombinationen. Hier vier einfache Stufenmelodien, welche wir in verschiedenen Tonarten spielen wollen. Die Stufe 1 bezieht sich immer auf den Grundton der entsprechenden Tonart.

Beim Spielen gehe ich folgendermassen vor:

- 1) Grundton suchen
- 2) Tasten suchen – Fingerkontakt
- 3) Reihenfolge abspielen

Stufenmelodie schriftlich notieren:

- 1) Vorzeichen
- 2) Grundton suchen
- 3) Reihenfolge aufschreiben

Stufenmelodie 1

Stufenmelodie 2

Stufenmelodie 3

Stufenmelodie 4

Aufgabe:

Spieler diese Stufenmelodien in den Tonarten C-Dur, G-Dur, F-Dur und D-Dur:

	C-Dur	G-Dur	F-Dur	D-Dur
Mel.1				
	1 2 3 1 7 7 1	1 2 3 1 7 7 1	1 2 3 1 7 7 1	1 2 3 1 7 7 1
Mel.2				
	1 2 3 4 5 3 1	1 2 3 4 5 3 1	1 2 3 4 5 3 1	1 2 3 4 5 3 1
Mel.3				
	5 4 3 1 2 7 1	5 4 3 1 2 7 1	5 4 3 1 2 7 1	5 4 3 1 2 7 1
Mel.4				
	5 6 5 1 3 2 1	5 6 5 1 3 2 1	5 6 5 1 3 2 1	5 6 5 1 3 2 1

● 1 = Grundton GT ● 5 = Quintton QT